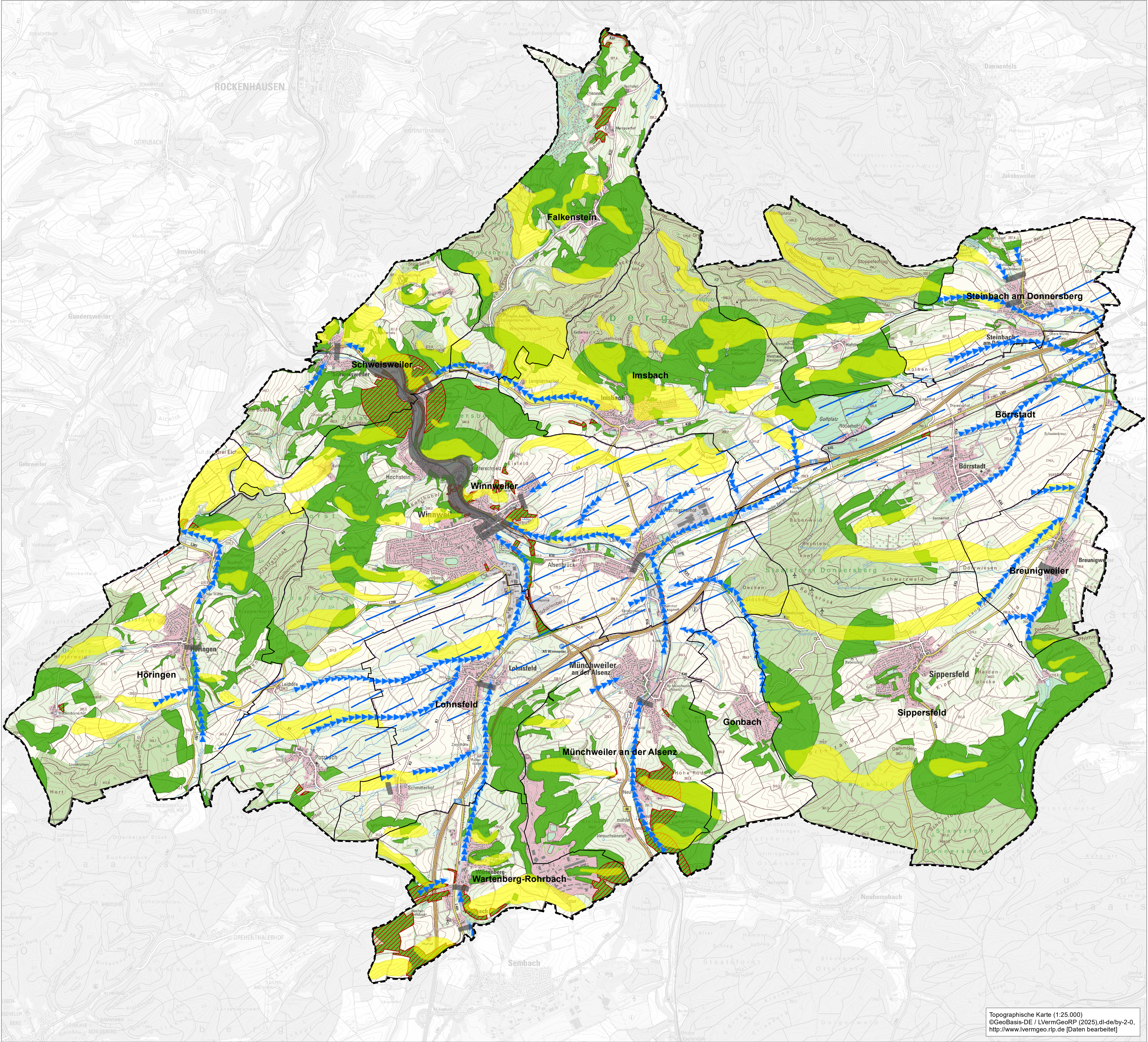




Legende

Klimaschutzwald⁽²⁾

„Wald mit lokaler Klimaschutzfunktion schützt Siedlungen, Kur-, Heil- und Freizeiteinrichtungen sowie Erholungsbereiche, landwirtschaftliche Nutzflächen und Sonderkulturen vor Kaltluftschäden und nachteiligen Windeinwirkungen. Er schafft Ausgleich von Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsextremen. Wald mit regionaler Klimaschutzfunktion schützt und verbessert das Klima in Verdichtungsräumen durch Luftaustausch.“

Kartiert werden Waldflächen in direkter Nachbarschaft von Wohngebieten und Erholungsanlagen sowie von landwirtschaftlichen Sonderkulturen (z. B. frostempfindliche Gemüseanbau- oder Weinbauflächen). Ebenso kann Wald in der unmittelbaren Umgebung eines anerkannten Kur-, Heil- und Erholungsortes als Klimaschutzwald ausgeschieden werden.“⁽³⁾

Immissionsschutzwald⁽²⁾

„Wald mit Immissionsschutzfunktion mindert schädliche oder belastende Einwirkungen, besonders durch Stäube, Aerosole und Gase. Er schützt damit Wohn-, Arbeits- und Erholungsbereiche, land- und forstwirtschaftliche Flächen sowie andere schutzbedürftige Objekte vor nachteiligen Wirkungen dieser Immissionen. Voraussetzung für die Kartierung ist das Vorhandensein eines Emittenten (z. B. Industrie-, Gewerbegebiet, Abbaustätte oberflächennaher Rohstoffe, Deponie) und eines schützenswerten Objektes (insbesondere Arbeits-, Wohn-, Erholungsbereich, wertvolles Biotop). Die Abgrenzung erfolgt nach Schutzabständen um den Emittenten.“⁽³⁾

Klimatisch begünstigte Bereiche⁽¹⁾

„Klimatisch begünstigte Bereiche sind sonnenexponierte Flächen wie Südost, Süd-, Südwest- und West-Hänge. Solche Vorteile besitzen im Planungsgebiet vor allem die Donnersberghänge. Als Folge treten dort in Verbindung mit flachgründigen Böden wertvolle Trockenbiotope auf. Für die Erholung herrscht hier eine besondere Klimagunst.“

Inversionsanfällige Gebiete⁽¹⁾

„Inversionsanfällig sind solche Täler, in denen die Luftmassen geringe Möglichkeiten zum Abfließen finden. Gründe dafür sind zum Beispiel ein fehlendes Längsgefälle, häufige Richtungswechsel des Talverlaufs, Hindernisse durch Bebauung oder Bewuchs und fehlende oder nur schwache Durchlüftung durch Winde (etwa in folge abschirmender Höhenzüge). Schadstoffe können sich deshalb in der Luft anreichern. Solche Verhältnisse werden zwischen Winnweiler und Scheweiler im Alsenztal angetroffen.“

Kaltluftabflussgebiete⁽¹⁾

„In Tälern und Rinnen mit Kaltluftstrom. Die Kaltluftschicht kann in Tallagen auf 10 bis mehr als 30 m Stärke über dem Boden anwachsen, die Temperatur kann 3-5°C unter der benachbarter Flächen liegen. Treten Hindernisse im Talverlauf auf oder ist das Längsgefälle sehr gering, so können sich Kaltluftseen mit weiterer Abkühlung in Bondennähe ausbilden.“

Windexponierte Flächen in Hauptwindrichtung⁽¹⁾

Als windoffenes Gebiet ist der größte Teil der Kaisersstraßensenke einzustufen. Diese Situation bewirken die Parallelage von Talachse und Hauptwindrichtung und der weitgehende fehlenden Gehölze.

Topographische Karte

- Gewerbe / Industrie
- Siedlung
- Wald
- Grünland
- Acker

Verbandsgemeinde Winnweiler		Karteninformationen
 STADTPLANUNG LANDSCHAFTSPLANUNG Freie Stadtplaner PartGmbH Roland Kettinger Dipl. Ing. Peter Riedel Dipl. Ing. Walter Ruppert Julia C.M. Beyer, M.Sc. Christina Lange, M.Sc.	Bruchstraße 5 67655 Kaiserslautern Stadtplatz (Rhein-Nachbar) Mittelstraße 16 68169 Mannheim Telefon 0631 3959 - 0 E-Mail buro@bbp-kl.de Web www.bbp-kl.de Büro, ab Februar 2016: P. Riedel	Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N Projektion: Transverse Mercator Datum: ETRS 1989 False Easting: 500 000 000,0 False Northing: 0,0000 Central Meridian: 9,0000 Scale Factor: 0,9996 Latitude Of Origin: 0,0000 Einheiten: Meter
Projekt	Landschaftsplan	Maßstab 1:25.000
Karte 7	Klima	Blattgr. 594/841
Quellen	(1) Landesamt für Umwelt und Gewerbeaufsicht RLP 1991: Landschaftsplanung Winnweiler, Beitrag zum Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde (2) Winnweiler, Donnersbergkreis, Landesforsten RLP-Waldfunktionkarte 2008/09 (3) Leitfaden zur Kartierung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes, Waldfunktionskartierung (WFK), Projektgruppe Waldfunktionskartierung der AG Forsternichtung	
Stand: April 2025	Projekt-Nr. 12004	